



Arbeitsschwerpunkt
„Standortentwicklung
und Immissionsschutz“

Arbeitsgemeinschaft „Standortentwicklung und Immissionsschutz“ (Arge SI)

Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen zur Standortentwicklung landwirtschaftlicher Betriebe und zur Definition des Standes der Technik, insbesondere im Immissionsschutz. Sie beschreibt und bewertet die rechtlichen Rahmenbedingungen der Tierhaltung, die Rolle der Bauleitplanung und Raumordnung sowie Instrumente der Landentwicklung und des Immissionsschutzes.

Die 21. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft wurde vom 23. bis 24. Juni 2022 im nordrhein-westfälischen Nottuln abgehalten. Drei langjährige Mitglieder wurden aus der Arbeitsgemeinschaft wegen ihres Eintritts in den Ruhestand verabschiedet und ein neues Mitglied wurde in die Arbeitsgemeinschaft aufgenommen.

Mit ihren aktuellen Projekten begleitet die Arbeitsgemeinschaft die Transformation der landwirtschaftlichen Tierhaltung hin zu mehr Tierwohl – bei gleichzeitiger Berücksichtigung von Potenzialen der Emissionsminderung.

2022 wurden die Arbeiten an der Schrift „Handhabung der TA Luft bei Tierhaltungsanlagen“ fortgeführt und eine Schrift zur Abluftreinigung in der Schweinehaltung vorbereitet – beide Produkte sollen 2023 erscheinen. Wie gewohnt fand auch wieder die Tagung „Aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen für die Tierhaltung“ statt.

Mitglieder

E. Grimm | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
M. Kamp | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster
K. Kühnbach (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
Dr. M. Mußlick | Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft | Erfurt
Dr. S. Nesper (Vorsitzender) | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising
Dr. G. Nolte | öKon Angewandte Ökologie und Landschaftsplanung GmbH | Münster
Prof. Dr. J. Oldenburg | Ingenieurbüro Prof. Dr. Jörg Oldenburg | Oederquart
W. Schepers | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Oldenburg
M. Seeßelberg | Niedersächsische Landgesellschaft mbH | Hannover

BMEL

Dr. B. Polten | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn

Gast

V. Nies | Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht | Rheinbach

Arbeitsgruppe zur Tagung „Aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen für die Tierhaltung 2022“

Die erfolgreiche Tagungsreihe „Aktuelle rechtliche Rahmenbedingungen für die Tierhaltung“ des KTBL wurde in diesem Jahr zum 18. Mal veranstaltet. Aufgrund der pandemiebedingten Unsicherheit bei Veranstaltungen wurde die Fachtagung am 21. Juni 2022 online durchgeführt.

In den acht Vorträgen standen neben dem Umbau der Tierhaltung im Allgemeinen vor allem die Konsequenzen aus der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) von 2021 für die Genehmigung von Bauten der landwirtschaftlichen Tierhaltung im Fokus. Neue rechtliche Anforderungen, die aus dem Vorschlag der EU-Kommission für eine geänderte Industrieemissionsrichtlinie zu erwarten sind, aktualisierte Berechnungsgrundlagen und -methoden für Emissionspotenziale von Ställen sowie die neueste Rechtsprechung zu diesem Themenkomplex waren weitere Inhalte.

Die Vortragsreihe richtet sich an Beschäftigte von Genehmigungsbehörden sowie alle, die Tierhaltungen planen, bauen und betreiben.

Für alle die nicht dabei sein konnten oder die Beiträge nochmal nachlesen möchten: Die Tagungsunterlagen der letzten Jahre sind kostenfrei auf der KTBL-Website verfügbar.



Mitglieder

A. Hackeschmidt (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
M. Kamp | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster
Dr. S. Nesper | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising
V. Nies | Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht | Rheinbach
Prof. Dr. J. Oldenburg | Ingenieurbüro Prof. Dr. Jörg Oldenburg | Oederquart



Arbeitsgruppe „Handhabung der TA Luft bei Tierhaltungsanlagen“

Die Neufassung der „Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft“ (TA Luft) ist 2021 in Kraft getreten. Die TA Luft legt maßgebliche Anforderungen zum Immissionsschutz fest, die bei der Errichtung und dem Betrieb von Tierhaltungsanlagen zu beachten sind. Diese Anforderungen umfassen die Beurteilung der Umwelteinwirkungen sowie bautechnische Anforderungen zur Emissionsminderung. Da es eine ganze Reihe an offenen Fragen gibt, sind fachlich begründete Auslegungshinweise für alle hilfreich, die die TA Luft anzuwenden haben.

Die Arbeitsgruppe wurde gegründet, um die gleichlautende KTBL-Schrift aus 2006 zu überarbeiten und die weitreichenden Änderungen im Zuge der seit 1. Dezember 2021 geltenden Rechtsvorschrift praxisgerecht zu kommentieren.

Die Arbeitsgruppe hat im Februar, Mai und September 2022 getagt und mit der Erstellung des Manuskriptes begonnen.

Mitglieder

F. Arends | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Oldenburg
H. Donhauser | Ingenieurbüro Eckhof | Ahrensfelde
E. Grimm (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
Dr. F. Hagenkamp-Korth | Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | Kiel
T. Heidenreich | Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Köllitsch
M. Kamp | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster
Dr. M. Mußlick | Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft | Erfurt
V. Nies | Deutsche Gesellschaft für Agrarrecht | Rheinbach
Dr. G. Nolte | öKon Angewandte Ökologie und Landschaftsplanung GmbH | Münster
M. Ohlms | Landkreis Borken | Borken
Prof. Dr. J. Oldenburg (Vorsitzender) | Ingenieurbüro Prof. Dr. Jörg Oldenburg | Oederquart
K. Pöhlmann | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising
Prof. Dr. S. Schneider | Hochschule für Wirtschaft und Umwelt | Nürtingen
M. Seeßelberg | Niedersächsische Landgesellschaft mbH | Hannover
BMEL
Dr. J. Kalisch | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn

Verbundvorhaben „Emissionsminderung Nutztierhaltung – Einzelmaßnahmen“

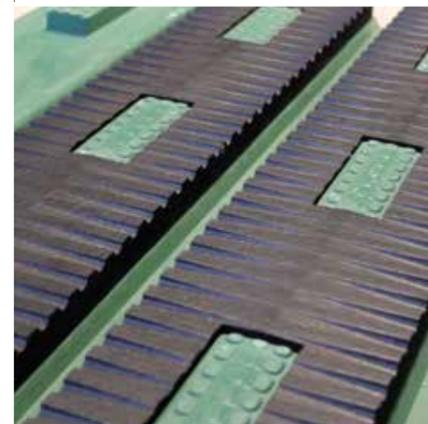


Im Verbundvorhaben „Emissionsminderung Nutztierhaltung – Einzelmaßnahmen“ (EmiMin) werden Maßnahmen zur Emissionsminderung in Ställen der Nutztierhaltung hinsichtlich ihrer Wirksamkeit untersucht und Emissionsminderungsgrade bzw. -faktoren für Ammoniak, Geruch und Methan abgeleitet.

Die Ergebnisse und Daten des bis 2023 laufenden Verbundvorhabens werden in einer Forschungsdatenbank und in PUBLISSO, einem von der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin betreuten Publikationsportal für Lebenswissenschaften, veröffentlicht. Datenaufbereitung und Veröffentlichung werden projektbegleitend mit einem Datenmanagementplan unterstützt. Das Vorhaben wird aus Mitteln des Zweckvermögens des Bundes bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank (Förderkennzeichen 28RZ3062) gefördert.

Die projektbegleitende Arbeitsgruppe befasst sich mit allen Fragestellungen rund um die Organisation und Durchführung des Verbundvorhabens. Dies betrifft insbesondere die Abstimmung der Messorganisation und -methoden, das Stallmanagement während der Messungen, die Dokumentation der Messergebnisse sowie Aspekte der statistischen Datenauswertung und der Interpretation.

2022 wurden die Messungen fortgeführt. Darüber hinaus wurde die KTBL-Datenbank weiterentwickelt, Messergebnisse ausgewertet und weitere Messungen im Rahmen der EmiMin-Optimierungsphase gestartet. In der Optimierungsphase werden bis Anfang 2023 weitere Minderungsmaßnahmen bzw. Kombinationen von Minderungsmaßnahmen in der Schweinehaltung untersucht, beispielsweise der Einsatz von Benzoesäure über das Futter und Molke als Güllezusatz.



Mitglieder

Prof. Dr. T. Amon | Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. | Potsdam
 E. H. M. Doumbia | Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. | Potsdam
 L. Broer | Landwirtschaftliche Untersuchungs- und Forschungsanstalt (LUFA) Nord-West | Oldenburg
 Prof. Dr. W. Büscher | Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn | Bonn
 G. Dehler | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 Dr. P. Ebertz | Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn | Bonn
 Dr. B. Eurich-Menden | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 Apl. Prof. Dr. E. Gallmann (Vorsitzende) | Universität Hohenheim | Stuttgart
 E. Grimm | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 Dr. M. Guse | Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung | Bonn
 Dr. F. Hagenkamp-Korth | Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | Kiel
 Prof. Dr. E. Hartung | Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | Kiel
 T. Heidenreich | Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Köllitsch
 Dr. D. Horlacher | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 Dr. D. Janke | Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. | Potsdam
 B. Lindstädt | Deutsche Zentralbibliothek für Medizin – Informationszentrum Lebenswissenschaften | Köln
 S. Linke | Thünen-Institut für Agrartechnologie | Braunschweig
 Dr. S. Nesper | Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft | Freising
 R. Riedel | Deutsche Zentralbibliothek für Medizin – Informationszentrum Lebenswissenschaften | Köln
 A. Rößner | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 Dr. S. Schrade | Agroscope | Ettenhausen (Schweiz)
 H. Schulte | Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | Kiel
 A. Smirnov | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 Dr. M. Trimborn | Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn | Bonn
 Dr. K. Wagner (Geschäftsführerin) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt
 L. Wokel | Universität Hohenheim | Stuttgart
 Dr. U. Wolf | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt

Weitere Projekte

Abluftreinigung für Schweinehaltungsanlagen

2021 wurden mit der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) Abluftreinigungsanlagen für Teile der Schweinehaltung zum Stand der Technik erhoben – ein jahrelanges Ringen fand damit ein Ende. In großen Schweinehaltungsanlagen dürfen Ställe nur noch mit einer Abluftreinigungsanlage neu gebaut werden. Bestehende Ställe müssen – soweit dies technisch möglich und verhältnismäßig ist – nachgerüstet werden.

Das KTBL hat den langen Prozess begleitet: 2006 ist die KTBL-Schrift 451 „Abluftreinigung für Tierhaltungsanlagen“ erschienen, die den damaligen Entwicklungsstand beschrieb. 2022 haben Mitglieder der ehemaligen KTBL-Arbeitsgruppe „Abluftreinigung für Tierhaltungsanlagen“ ein Manuskript zum Druck vorgelegt. Vom Biofilter bis zum dreistufigen Verfahren – ausführlich beschreiben sie die unterschiedlichen Verfahrensprinzipien und individuellen Reinigungsleistungen. Detaillierte Planungsbeispiele zeigen, mit welchem Investitionsbedarf und welchen Betriebskosten in Abhängigkeit von Anlagentyp und Bestandsgröße gerechnet werden muss. Die Schrift dokumentiert den Stand der Technik und soll 2023 erscheinen.



Förderfähige Techniken zur Emissionsminderung in Stallbauten

Das Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP) bezuschusst Maßnahmen zur Verbesserung der spezifischen Umwelt- und Klimaschutzleistungen landwirtschaftlicher Unternehmen, insbesondere zur Emissionsminderung – sogenannte SIUK-Maßnahmen. SIUK steht für „Spezifische Investitionen in Umwelt- und Klimaschutz“.

Förderfähig sind langlebige Wirtschaftsgüter wie Gebäude sowie bauliche und technische Anlagen. In Anlage 3 – Förderung von spezifischen Investitionen zum Umwelt- und Klimaschutz; Teil B) Bauliche und sonstige Anlagen, S. 13 – sind sechs Minderungsmaßnahmen gelistet, darunter Abluftreinigungsanlagen und die Kot-Harn-Trennung. Durch diese Maßnahmen werden die Emissionen aus der Stallluft gefiltert oder es wird verhindert, dass in Ställen überhaupt Emissionen entstehen. In einem 2022 veröffentlichten Fachbeitrag beschreiben die Autorinnen und Autoren die Funktionsprinzipien der eingesetzten Techniken und was beim Bau und Betrieb der Ställe beachtet werden muss, denn neben der Technik hängt der Minderungserfolg maßgeblich vom Management ab.

